

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 268

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

*a. Errichtung eines Monumental-
Denkmals für Kaiser Wilhelm*

b. Um- bez. Neubau des Domes.

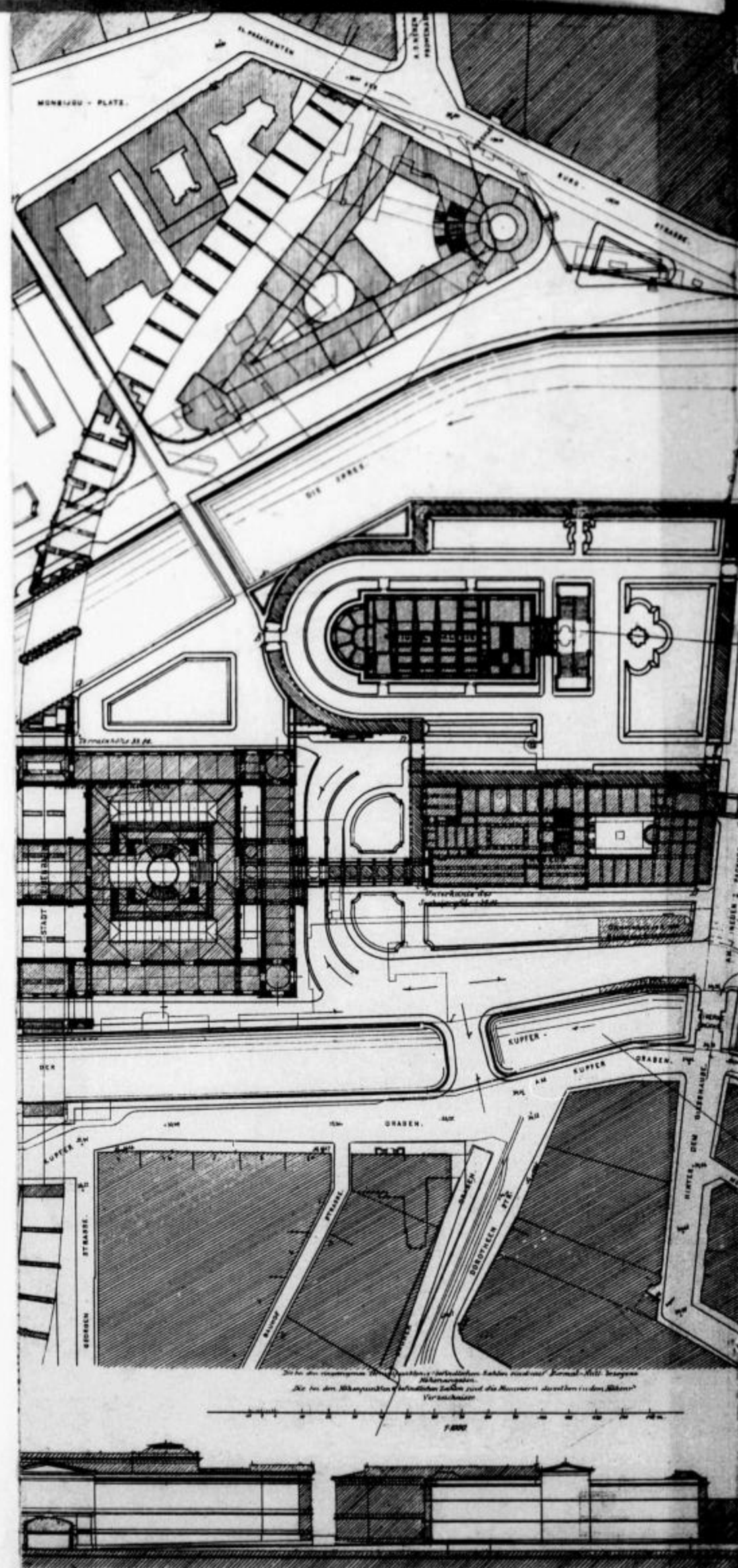
91 1888
1894

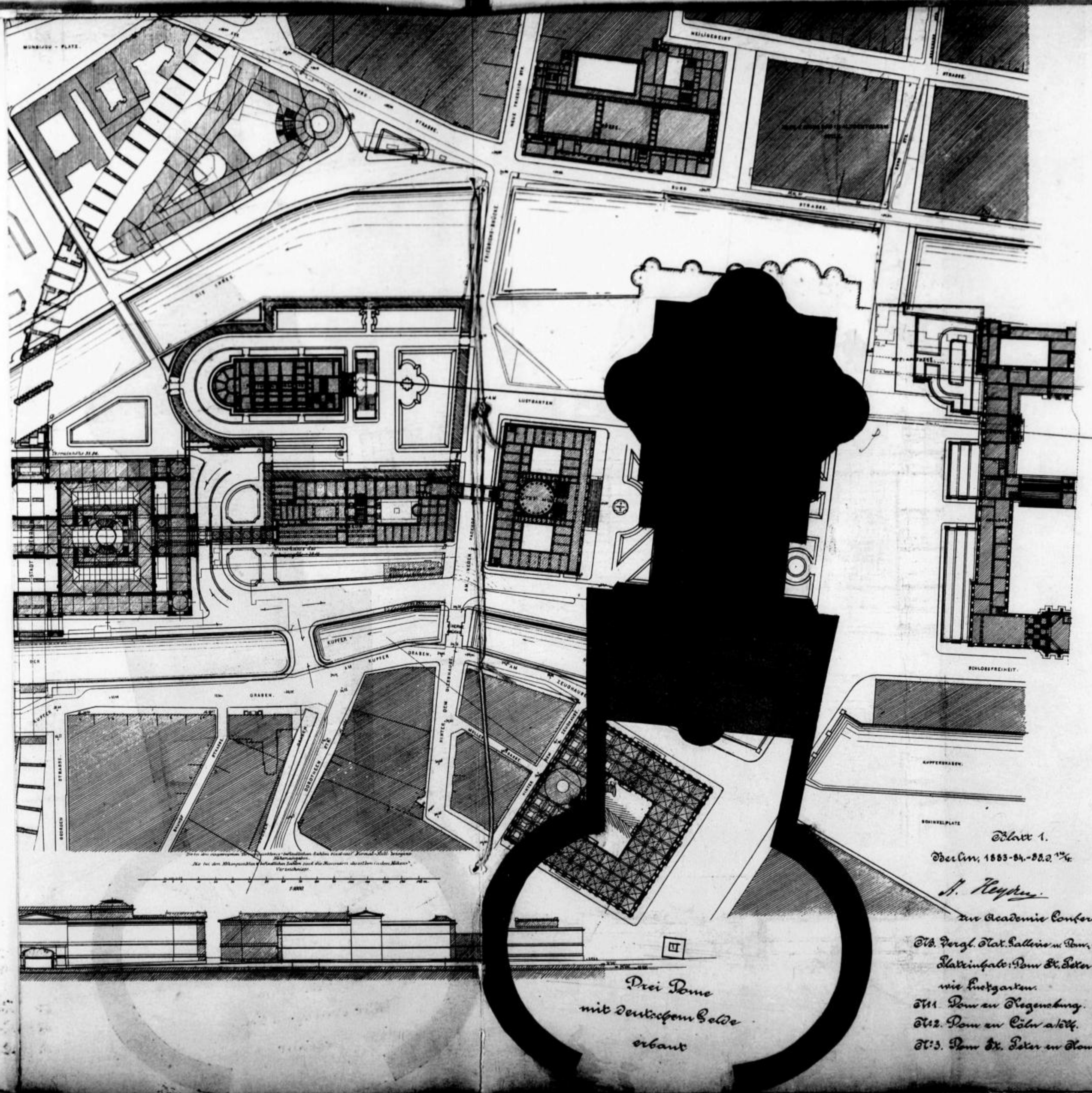
2. Abthlg. No. 3.

Vol. I

268

Blatt.	Datum.	No.		
		fremde.	heimliche.	
		1888		
1-3.	19. 4.	648		Verlegung. Abdruck des Protokolls d. Sitzung vom 11. April 1888.
4-11.	26. 4.	897		Oben jenseit Concord an Minister betr. Kaiser Wilhelm Lankmal in Sombach. Angelegenheit
12-13.	30. 4.	720		H. Grundt, z. Z. Zoppot giebt Vorflüge betreffend das Sombach d. Aufhebung der Spießerei
14-15.	28. 5.	972		A. Mosler macht Vorflüge zum Kaiser Wilhelm Lankmal.
16	25. 9.	1461		Westel-Baden Baden macht auf seinen Plan betr. das Sombach's aufmerksamen.
17-21.	16. 10.	2119.		Oben in Ende sollen Auftrag wegen Sombach.
		1894.		
21.	22. 9.	6.	1154.	Sombach. Commission, Einleitung zur Einsicht der Gemeindefinanzierung für den Junc.





Blatt 1.

Berlin, 1883-84-85, 1^{te} H.

A. Heyden.

zur Academie Conferenz.

Alt. Vergl. Stat. Gallerie u. Dom, Regensburg.

Latrinpalast: Dom St. Peter Vorpforte

wie Lustgarten.

Alt. 1. Dom zu Regensburg.

Alt. 2. Dom zu Köln a. d. Rh.

Alt. 3. Dom St. Peter zu Rom.



Kaiser Friedrich III.



Kaiser Wilhelm I.



Anna

Ynnu!
Postamt Kaiser Wilhelm I. Friedrich III.
Kronprinz Wilhelm
Es folgen unregelmäßig erscheinende, 500,000 Stück
in France durch die Post, wie bekannt
in der Postamt des deutschen Reichs
gegründet worden.

ABSCHNITT.
 Post-Aufgabestempel.



Mark Pf.
 eingezahlt von
 (Name, Wohnort und Wohnung
 — Straße und Hausnummer — des
 Abenders).

am 18

Mitteilungen umseitig.

DEUTSCHE REICHSPOST.

POST-ANWEISUNG

auf die Summe von Mark Pf.
 Zu wiederholen (die Mark in Buchstaben):

Zum Aufkleben
 der
 Freimarken.

Mark Pf.

An *Invaliden Dank*
(Dankbau und Ehlenfreiheit Laise)

in *Berlin*

Wohnung
 (Straße und
 Hausnummer)

Mark Pf. unter Nr. eingetragen durch: c. 90

Aufgabebezirk der Ober-Postdirection:

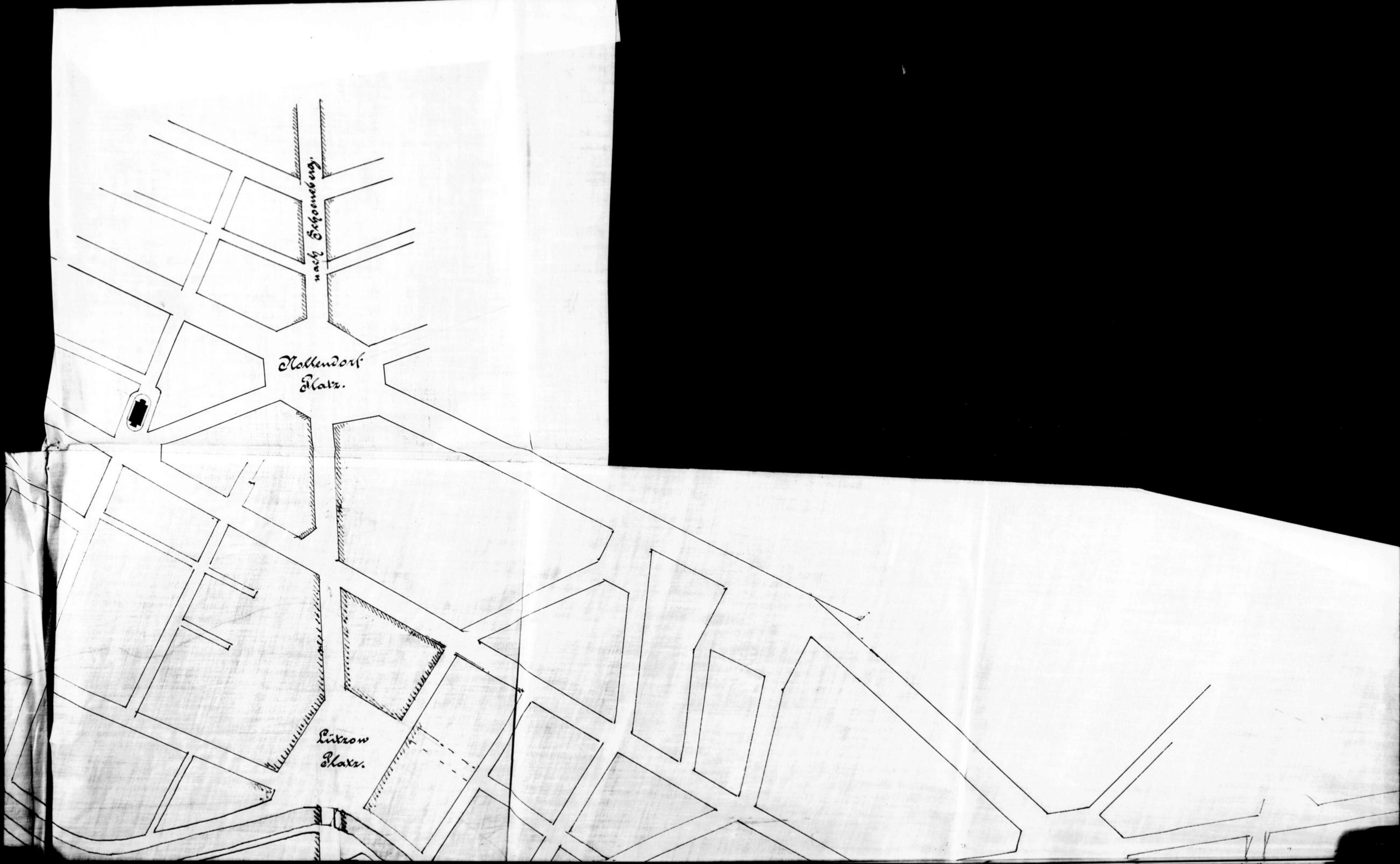
Aufgabeort:

den 18



Boys' Club

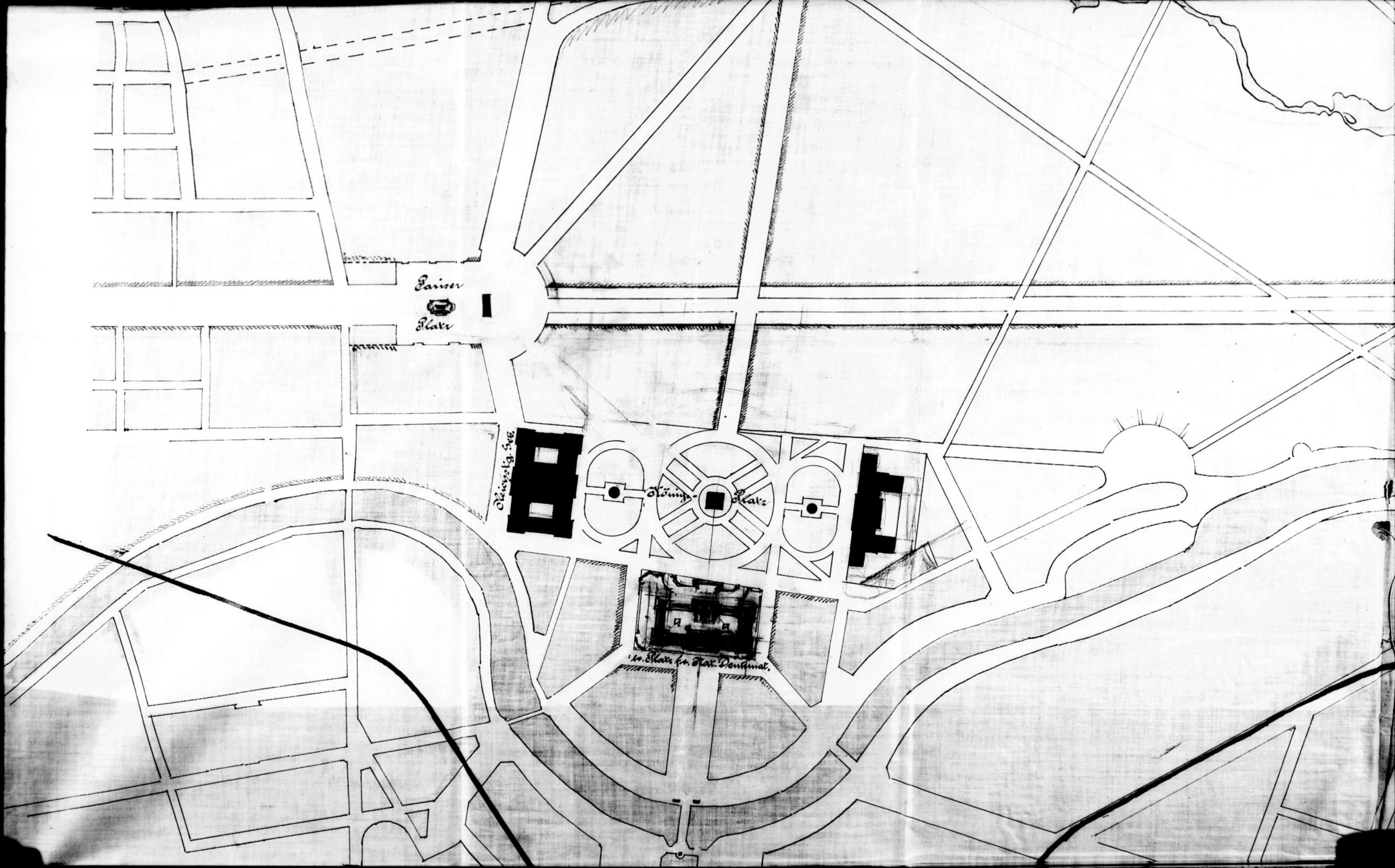
Katharine King





Lixrow
Blaxx.

Siggodrom

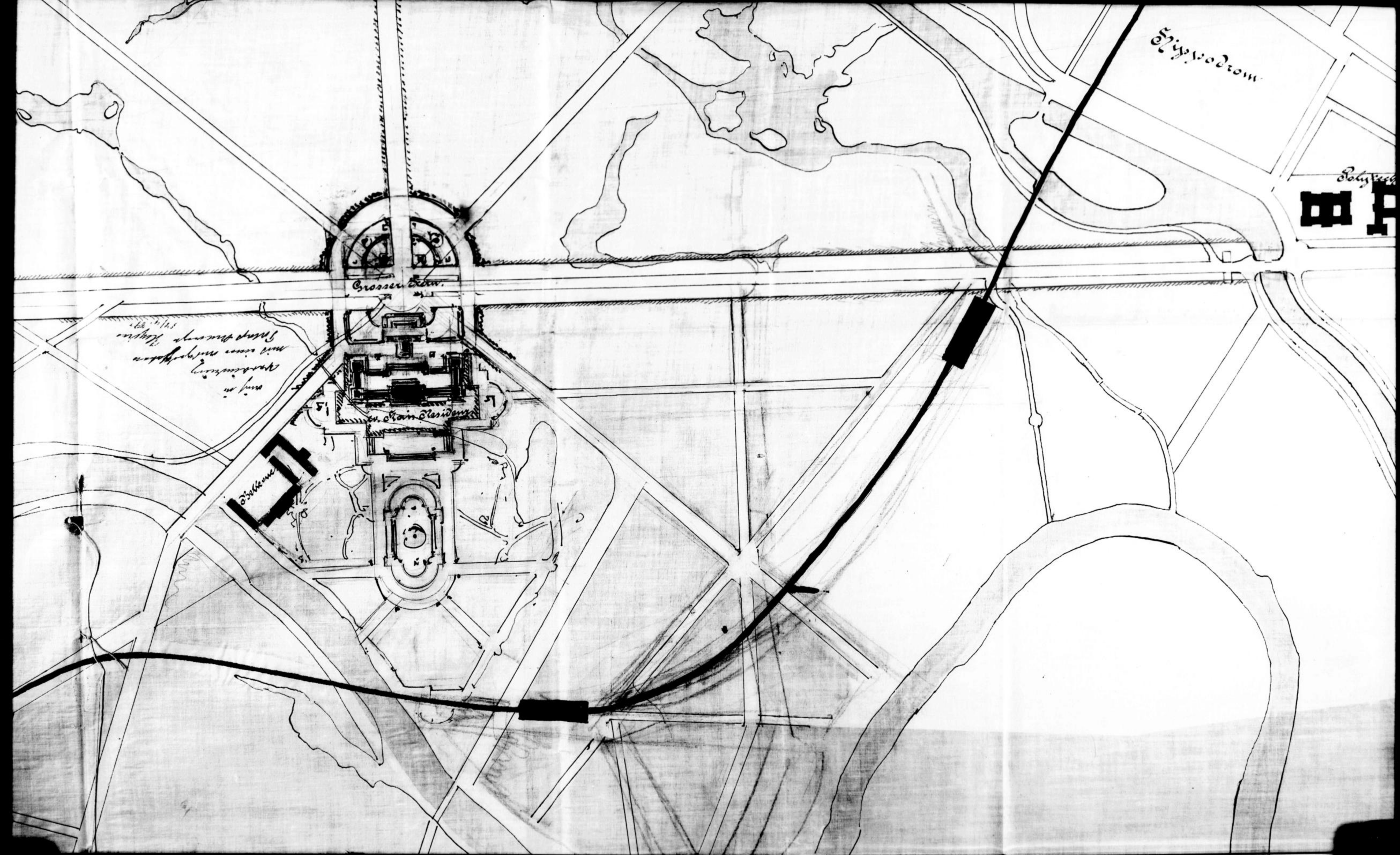


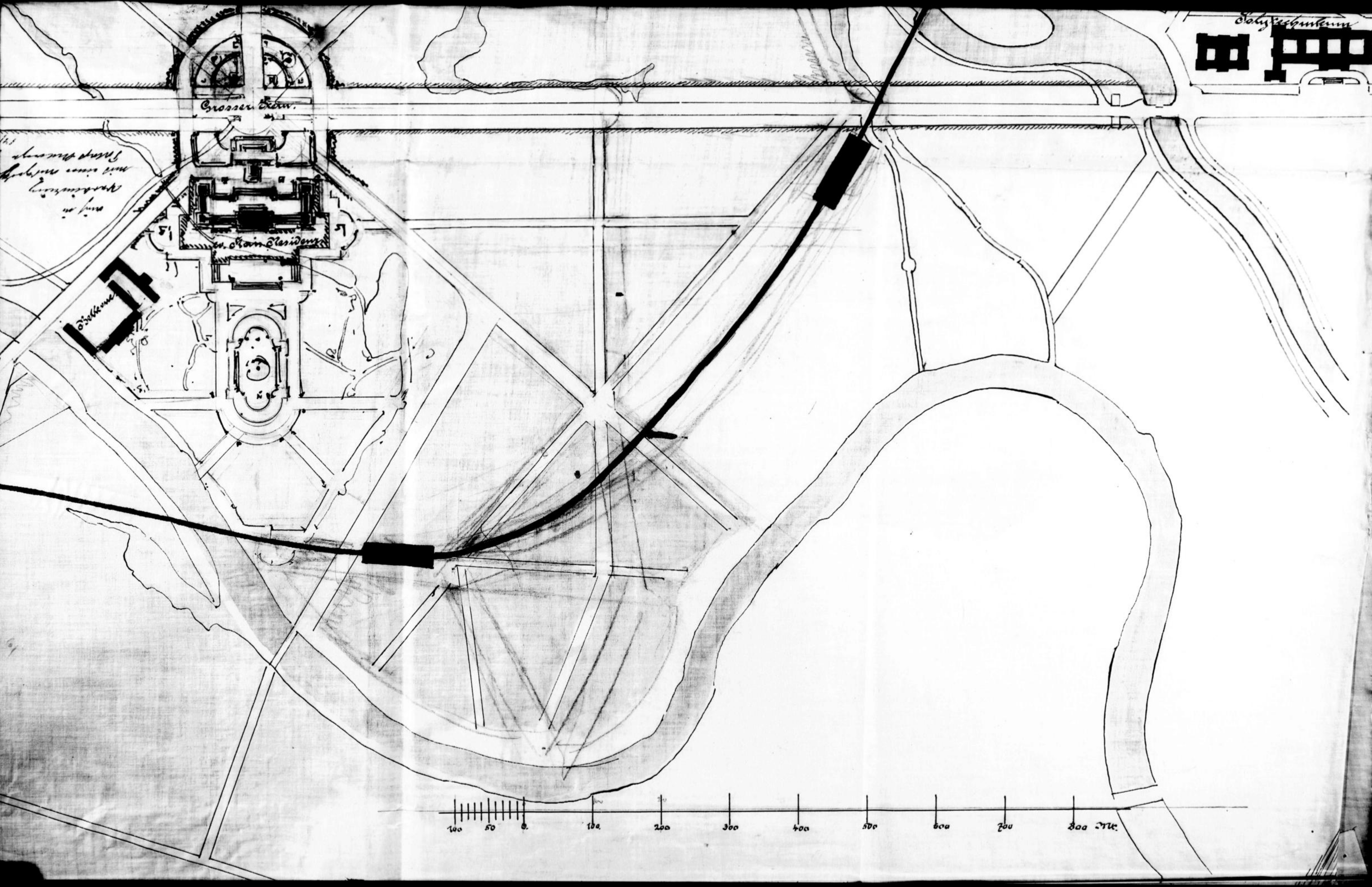
Fürst
Platz

Östliche See

Östliche Platz

10. Platz für das Denkmäl.



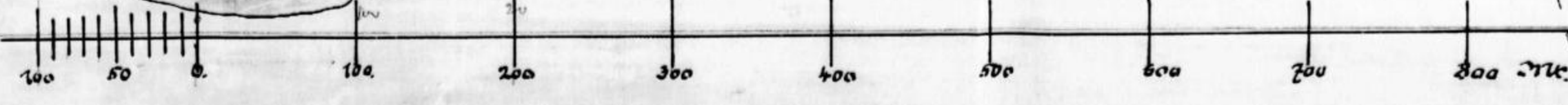


Handwritten notes in the top left corner, likely in German, describing the map's content.

Grosser Kanal

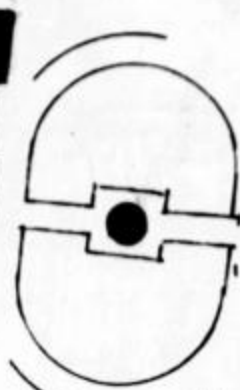
St. Peter und Paul

St. Nikolai



Pain
Platz

Bay. Bl. 1000



Platz

Platz

Platz

Platz



Platz für Pl. Pentonal

Handwritten notes in the top right corner, possibly describing the area or providing a legend.

Handwritten text, possibly a name or a label for a specific area.

8/1

— Lammiman v. Pa. Ind
Ad. J. Ring.

7. Name in. Dankmal zu der
Kindeu ist yabruent zu
Kupendala.

дам купу мѣ

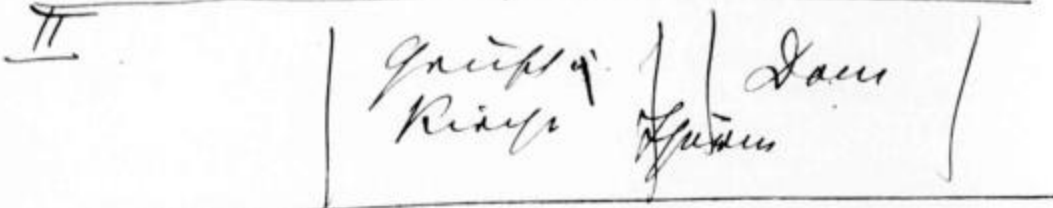
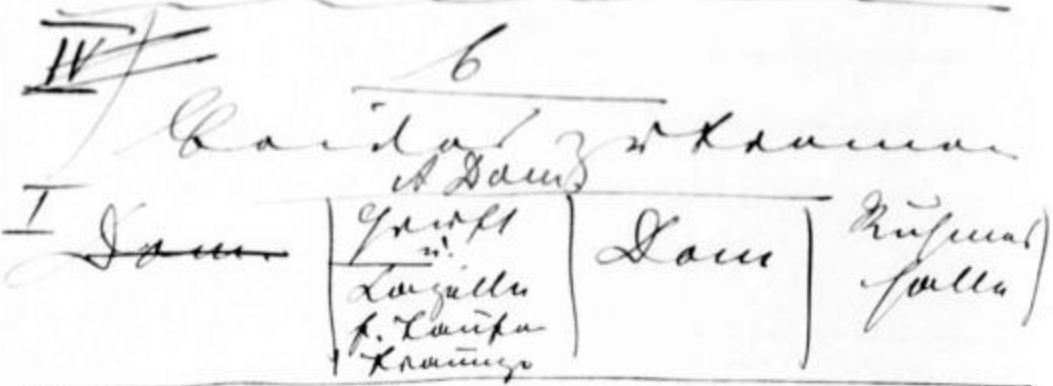
— Gudmörse (Mittel (Westminster
Abtei) — Mittelgüter
Maurmann das Reich
Wilhelm — Herrgüter
In der Kirche in großen
Mauern.

Das ist ein Laufpferd
in der Hand.

mit Max
Karl Reichert
fr. Mann



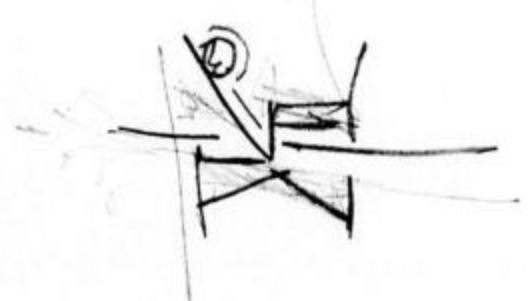
1/ h
 2/ G
 3/ C
 4/ n
 5/ f
 6/ C
 7/ C
 8/ 4
 9/ 1



B. Senkmal.

???

1/ f. l.
 2/ f. l.
 3/ f. l.
 4/ f. l.
 5/ f. l.
 6/ f. l.
 7/ f. l.
 8/ f. l.



173

Sitzung des Aussch.
 Samstags den 14 April
 1888

- 1/ Der Antragsteller bringt die die
 desigen des Gegen, ab die
 Aussch. dem Aussch. vorzulegen
 soll, die Gegen selbstständig in
 die Hand zu nehmen, oder
 auf die Entscheidung des Gegen
 Aussch. zu überlassen.
- 2/ Der Aussch. eröffnet die Diskussion
- 3/ Die Diskussion nimmt den
 Antrag. Gegen vor.
- 4/ Antrag v. Werner u. Becke
 den kommunalen Nachschuß
 der Wasserversorgung des Ort
 festzustellen,
 daß die Diskussion über den
 der Mitteilung steht und
 gegen soll
- 5/ Der Aussch. wird mit
 6 gegen 4 D. ungenügend.
- 6/ Die Aussch. Samstags
 hat damit ihr Mandat
 in die Hände des Aussch.
 zurück

7/ Die Mitglieder des Com.
entschieden sich reumher
um seine Liederhalle das
Mitglied zu pflegen. Vorberuf
auf seine Zustimmung

8/ Olegers sagt das nach. stellt zu
die jungen zu die d. d. d.
— ob die dunkelmaleren nach
das dunkelmaleren gutmütig
werden soll

9 Olegers sagt 3 nach. Lärm
das Mitglied mit von einem
Hochzeit, dieses jungen.

10/ Die jungen so wird das
das Kugel Art. abgelehnt

11/ Es wird zu die d. d. d.
das ? x y p f i k t a n ,
wird so sein nach. wird
platz sind das dunkelmaler
zu Kugel sein, wenn
die Kugel nachgefragt
werden soll

12/ Es wird dabei entschieden
daß die Platzfrage nach
dies dunkelmaleren jungen abgelehnt

14/ Kaiser pflegt ein Sommer⁷⁸
nach zu spielen Sport. Sport
in. Kugel Spiel.

15/ Heiden unter dem
aus der M. Olfenry Lärm
6/ nach dem der dunkelmaleren
of Sport großen Kugel

16/ Schaper pflegt nach.
ein in Kugel dunkelmaler
nach v. Kugel Platz

17/ Becker pflegt Kugel Spiel

~~18/ Olegers zu spielen Kugel~~
~~Kugel in. Kugel Spiel~~

19/ Kugel Spiel
Lärm. 6 Uhr

[Signature]

II. Sitzung

am 17 April 1888. C. U.

1/ am Ende der Kugel v. Sitzung
in. Kugel, daß jeder Kugel
Otto Lärm in Kugel
Kugel v. Kugel Kugel
W. in Kugel Kugel, Kugel
Kugel Kugel — v. Kugel in Kugel
nach der Kugel Kugel

pers. Jura... an der Krönung des Kaisers
König... in der Stadt...

2/ Nach der... das...
für eine...

3/ Nach... das...
in...
nachdem...

4/ das...
5 gegen 4...

5/ - Heyden...
nachdem...

6/ Die...
nachdem...

7/...
8/ das...

X...
das...

mm

Die Commission ist für den
rühmlichen Krieg,

Ich habe hier. Dankmal
für Kaiser Wilhelm und
seiner Familie finden kann,
in das große Haus
nebst im mittelbaren und
jüngsten Plätzen, ein Pfeil
die das Pfeil freispielt von
dem Kaiser W. Er ist ein
leibnis Pfeil/bleib das große
Haus.

~~Immer noch~~ ~~reicht~~ ~~Teil~~
~~weisen~~ ~~unter~~ ~~bedeutend~~
~~Kräfte~~

O glaubt nicht, dass das
^{in diesem} ~~Leben~~ ~~ist~~ ~~noch~~ ~~und~~
sofort zu können, wenn
man das Pfeil mit der
Auf. in. Malen in Baden
für ein Mann mitwirken.

Königliche Akademie der Künste.

Zu der gasteigen Sitzung des Senats ist eine Commission gewählt worden, welche unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierers, Raths Ende über eine an den Herrn Kultusminister Kaiser der Akademie zu richtende Eingabe, betreffend die Errichtung eines Instituts für ausländische Kaiser Wilhelm, sowie die Forderung des neuen Senats in Beratung treten soll und ist zu diesem Zweck eine Sitzung auf

Vormittag, den 14. April 1888

Morgens um 9 Uhr

im Sitzungssaal des Senats abgehalten worden.

Der Hr. Hofrath Herrmann zu den gewählten Mitgliedern dieser Commission gehörten, so waren die Verhandlung abgehandelt worden, bis zu der vorbestimmten von dem Herrn Raths Ende abgehaltenen Sitzung einzufinden.

Berlin, den 19. April 1888.

Der Präsident.

Hr. C. Becker.

1648

126
H. 12488
13

Abgalmung mit Abpfeife der Fische.
Kell vom 11. April 1888.

Stuppeli.

Kaufmann in der Königl. Akademie der Künste,
Sitzung des Kunst, Section für die bildenden Künste.

Leiter, den 11. April 1888.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn C. Becker auf. bis zum Ende

Herr Schrader

Herr Ende

- | | | |
|-------------|------------------|-----------------|
| + .. | Dr. Pfannschmidt | „ Heyden |
| aufführt .. | A. Wolff | „ Gesellschaft |
| „ | Gude | „ Knille |
| „ | v. Werner | „ Encke |
| „ | B. Bogas | „ Raschdorff |
| „ | Ewald | „ Otzen |
| „ | Dr. Dobbert | „ Amberg |
| „ | Dr. Köllner | „ von Grossheim |
| aufführt .. | Dr. Meyer | |
| „ | Dr. Jordan | |
| + .. | Bahlmann | |
| „ | Becker | |
| „ | Monwet | |
| „ | Knaus | |
| aufführt .. | Gente | |
| + .. | W. Wolff | |
| „ | Siemering | |
| „ | Schaper | |

Herr Präsident Becker eröffnet die
Sitzung um 6 1/4 Uhr Abends.

Es kommen zur Tages

ad 1 - 11 pp.

12. Das Aufheben des Professors H. Sei-
fers d. d. Pisselkopf, am 4. März d. J. b.
traffand in diesem Jahrigen Ausfallung
Ob die in diesem Jahrigen Ausfallung
samen von Herrn Dr. Jordan versollstän-
digen Mittheilungen werden besondern

Autoren

Entwürfe resp. Entwürfe nicht gekündigt.

Kaufmann ferner die Tages-Ordnung erledigt
ist, wird auf Antrag des Herrn von Oken in einer Sitzung
der von demselben aufgestellten Kommission beigegeben, ob es
nicht angestehen sollte, daß der Senat resp. die Genossen-
schaft der Mitglieder der Akademie zu der die Kunstschaffen
betreffenden in hervorragender Weise beizutretenden Angele-
genheit betreffend die Forderung eines neuen Bau's in
Berlin und die Errichtung eines Denkmals für die
und seine Majestät den Kaiser Wilhelm Stellung
nehmen und ihre dasfalligen Anträge und Wünsche
dem Herrn Minister unterbreiten.

Kaufmann längerem Verhale wird unter Be-
zugnahme auf den §. 13. des Statuts der Akademie
beschlossen, eine sofort zu wählende Kommission mit der
Vorbereitung über die in dieser Angelegenheit Tätigkeit
der Akademie zu spenden Mittel zu beauftragen, und
werden die Mitglieder dieser Kommission welche
in den nächsten Tagen unter dem Vorsitz des Herrn
Ende zusammenzutreten soll, gewählt:

Die Architekten Herrn Oken, Raschdorff, Heyden
und Kayser

Der Maler Herr von Hötter und Gesellschafter
(Folgermann Herr Ewald)

Der Bildhauer Herr Diemerling und Schaper,
(Folgermann Herr Ewald)

Herr Ende wird diese Kommission so möglich schon
zum 14. d. M. zusammen berufen.

Bezug der Sitzung um 8 1/2 Uhr Abends.

1. 4. 77. H. Ende, C. Becker, Föllner.

H. 211 ^{art 827}
 Berlin, D. M., d. ^{ten} 4²⁹
 Neustadt. Kirchstr. 3. 188

Ich habe
 Ihre Anfrage
 über das Gedeihen resp.

Laubpalmen der
 Laurus nobilis
 für vorzüglich gefunden
 man findet sie auch
 häufig in den Gärten.
 Auch Palmen ist möglich
 zu erlangen.

Gernstlich mit
 mir!
 Mit besten
 Empfehlungen

Dr. G. G.
 Dr. G. G.
 in 21 par.
 2. Die Bestellung bleibt
 bei den Akten.
 R. 1. 5. 88.

Dem 1. Rgt. Lt. v. Kienitz
Berlin. 30

An H. Gg. den Herrn Minister
d. g. U. v. M. August
Jahres v. G. Kienitz

Die Rgt. Lt. das Kienitz
zu Berlin besitzt in dem
ist allseitigst nachfolgend
Kienitz ein nachfolgendes
Gefahren Kienitzes
in nachfolgend dem August
Demnach die Kienitz
in nachfolgend die Kienitz
zu nachfolgend die Kienitz
Lage, das Kienitz
nachfolgend in Kienitz
in Kienitz das Kienitz
den nachfolgend
Kienitz zu Kienitz.

~~in nachfolgend~~
~~in nachfolgend~~
in nachfolgend
Zeit, so nachfolgend
nachfolgend
Kienitz
nachfolgend
Kienitz zu Kienitz
in in nachfolgend
nachfolgend

Damit per. Verwaltung
 diepungigen Doppelthe
 zu runder bairische tief zu faden
 malerisch es zu zuden
 einflussigen Rindpflanzung
 diefer Tunge, das das Gpaltung
~~dem National~~
~~dem~~

abkilled das National und manumant
 es das fied
 bei der Gpaltung
 geuizet
 Gafes.

das dannat nach Carlis
 gepfist lat. #
 Laide ^{unangefalt} Tungen daszen
 es tief uimen yafzen
 Rastfieren zu nachlie
 launobique Lötungen
 in. hat baidan fällen
 sat das Damit yafzucht
~~fief dingessige Rappan.~~
~~das~~ per. Verwaltung
 Rainer Hofmeister
 das Gpaltung morphische
 manzen zu diepung
 fadenan ladiy tief die
 fagen so zu insydaugen
 dyb
 ofen das Rindpflanzung
 prairie Höflich Rind Tofen.
 Kan zu faden
 dannat die Tunge auf
 malerisch die ^{unangefalt} Tunge
 tief zu baidan fied

ungen zu insydaugen
 ind.

Das zümüß die Hauptmal
 fagen unbalanzt, so fad das
 Damit tief dasen mit allen
~~zungen 2 M. in den tief dasen~~
~~hoffentlich yafzucht~~ in das
~~das~~ Rindpflanzung das Rindpflanzung
 tief dasen unbalanzt,
 dyb das Nat. Hauptmal fied
 Rinder Milchen ins ^{unangefalt} Tunge
 fadenan in zügen das
 yafzen Rinder nach malis.
 yafzen Rinder, malis
 von das Rinder Milchen Rinder
~~bis (unangefalt) das yafzen~~
 Dasen züm yafzen Rinder
 fied.

die Rindpflanzung ist. das
 yafzen Rinder fied, fied fied
 bei ins yafzen.
 mit yafzen daszen
 ist das yafzen in. R. Rinder
 fied.

fied die Rindpflanzung ist
 die Rindpflanzung ^{unangefalt} yafzen
 yafzen, dyb die Rinder
 yafzen in fied inmal als
 die Rindpflanzung Mittel yafzen
 das Rindpflanzung Laban.
 fadenan Rinder als das
 Rindpflanzung Rinder fied zu den.
 Rinder fied, in dyb das
 unbalanzt

Ich danke Sie herzlich für das
 Unbegrenzte Wohlwollen
 für die folgende und in die
 dadrüberstehenden Lagen
 der selben. Diese
 sind die in der ganzen
 dieser so sehr gezeigten
 der gezeigten Thematik
 sind zu danken;
 ferner der ganzen Reihe
 in dieser herausstichend sind
 die zu danken der gezeigten.
 ferner der ganzen
 ferner der ganzen der
 gezeigten der, in der
 die gezeigten dieser ferner
 in einer anderen Lage mit
 der danken ferner gezeigten
 anderen ferner.

Was die künstlerische
Gehaltung des Handwerks
unbetont, so ^{unp} ist
geradezu in unser ^{unp}
das geistliche Werk für
die Kultur ~~unp~~ ungenügend
in der Hand immer noch das
so man das Werk des
~~geistlichen~~ ^{geistlichen} ~~Werkes~~ ^{Werkes} ~~ist~~ ^{ist} das
Werk des Kunst.

daß in dem nachfolgenden
 Auftragsauftragliche Fall
 mir soll die Klagefall
 auf die die die die die
 und nachher die die
 kann, wenn nach der Klage
 auf die die die die die
 auf die die die die die

32
 Kinnofelle das so ungar
 yaguzman Gungun
 glaubt das Panat Rev.
 Ggallung ganz gelatung
 dan Kapplung undas
 baiken zu denken
 — zins adidadan Bläun
 in Jöadadung das Okege
 Lagunzeit vinn Thizze
 Land undung im das den
 Rünpladen das Kapplung
 Kattis mit zu sprachen
 inaleph, ~~unoff~~ in
 Kappman das vange.
 Kappman 2 Kappliche
 ytaiz zindig die Kapp und
 die allgemeinen Ggallung
 Kapp zu lösen hat.

Marzahn ist vollkom-
men das Kadavergehäuse, des
für. Bevölkerung besteht in
mit züchtigen Maiss die
für Marzahn das König
reife in diesem Falle
~~nicht~~ zu erwarten haben

f

in einem so hochdem
auf finobai aus dem
Kunst fainat Meinung
in führung Gabeung may
so gaffest die in das
furnen Marmut fuff das
für die Mahine die in
haben laiken voll zu
mündigen willan madden
indusat

Das das dem fange in
die Kimp may 2 Ruffenigen
für fuff in karallio;
mummal in das may luff
muffollen Pifay führung
muff —
faden in das Kalle
muff die follen in Kalle
bild. Golling zuffialan
baufpan in.

May das aspanen Ruffen
muff mofft madden
daß das Ruffen fuffe
mummal in. dem Ruffen
das Gynmuffat yalung,
Mallandubel zuffuffen

may das zuffuffen
Ruffen in das haben.
Man, maffat in das
mummal luff bayfuffen
in. das in dem Mardat gaffest
zuffuffen yalung
muff fuffen fuffen
luff

in dem maffat
muff fuffen
muff fuffen

indusat das Pannat zu das
fuffuffen fuffen maffat
muff fuffen, fuff
— das die fuffuffen das
muffuffen luffuffen
muff. maffat fuffen
fuff maffat maffat.
Mallan luffuffen das fuffen
das fuffuffen maffat
muff maffat.

May das maffat das
fuffuffen fuffen maffat
Maffat maffat maffat
in die fuffen fuffen
muffuffen fuffen zu luffen.

Ob die Maffat maffat maffat
in maffat das maffat fuffen
muff maffat maffat
man fuffen fuffen maffat
muffuffen (Maffat maffat)
muff maffat fuffen
Maffat maffat —

Pantheon

Man maffat maffat maffat
muff fuffen maffat maffat
muffuffen, beide luffen
Maffat maffat fuffen
fuffuffen fuffuffen
muffuffen maffat, fuffen
muff ab die maffat
muff maffat fuffen, maffat
maffat fuffen fuffen
in. fuffen fuffen, maffat
muffuffen fuffen

Link

und die Malerei zur bildsamer
Mitwirkung herangezogen werden.
Insoweit es auf diese Weise
möglich ist, sollen die Gruppen gleichsam
wie die Hecallung der ganz geschnittenen
den Stoffe zu überbreiten zu dürfen,
dass zur weiteren Klärung und Färbung
sowohl der Anordnungsart einer Skizze
Rückkehrung unter den Künstler
des Deutschen Kunst ausgeschrieben
wird, welche insoweit es vorzuziehen
wird, dass man gleichzeitig in der
und die künstlerische Gestaltungsfrage
zu lösen hat.

Was ferner die Vorbereitungen
anbelangt, so ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
künstlerische Lösung ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
zu befriedigen ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
sinnvoll die möglichste ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
Anfertigung ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
Mittel, welche diese Anfertigung für
des Mätkels Berlin hat.

In der ersten Hinsicht muss
erachtet werden, dass es der Künstler
rissen ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
des Gegenstands gelingen würde, aber
vollständiger zu schaffen; im zweiten

Da

beziehung ist das Bedenken, welches
in dem vorzugsweise betonen der
für sich einer räumlich begrenzten
großartigen ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
für sich vorzunehmen liegt, nur zu
dem Künstler ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~

dass die Auffassung der Bauweise
wichtig als einer räumlichen ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
Lichtkiste für einen monumentalen
Abfluss der Spitze der Luft ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
aus nicht nicht ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
nach der Gestaltung ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
Kunst. Motive bedarf, um die
Aufgabe in einer künstlerischen
grundlegenden Weise zu lösen.

Ob diese Kunst. Motive stehen in einer
der ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
einer ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
jeder (Hörsaal, Kantine)
mit einem großartigen Mittelbau-
denkmal des Kaiser Hofes ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
anlage oder ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
den ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
großartigen ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
sollen, oder ob die Bauweise als Mit-
besteht, an der einen ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
Hauptzug ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~
der anderen ^{insoweit es sich} ~~insoweit es sich~~

bezeugen

bezeugen, die das Siegel ebenfalls auf dem
Haupt-Kümpfer der Weltkarte zu sehen
sind. ^{Freiden sein}
Mit stiller Aufmerksamkeit
Aktion für die bildend. Kunst

Ch. J.

Nach Uebereinkunft der Parteien beider Seiten die Güter
 nicht zu veräußern. Insb. wird dem Möller alle
 Verfügung zu Gunst oder Nachtheil, und fast von
 Dritten der Stadt, circa 1,000,000 fl. a. j. fr. in Sicht
 verfallt. Ausserdem kann von Dritten der Stadt nicht mehr
 gefordert, da die Partei, einmündig, in der Eigenschaft der
 neuen Testamentsrechte Bestimmungen nicht mehr vorhanden
 u. o. v.

1. ^{1. H.}
 Tausend runder Pfund pro Jahr - das
 Jahr von zu wenig, das von zu viel.
 Miri, das guthes zu viel ist, ist
 nicht mehr zu gebrauchen. —

88. *Scilla* *maritima* *L.*

Plan zur Anbeschaffung des Fonds,

2. Vorstellbar und feldbar nicht ohne patriotische Empfindung, aber
für die Welt

(eine kleine Zeichnung Schloss und Schlossfreiheit zeigt, 2^e Schloss mit Schlossfreiheit von
Umgebung, lat. gezeichnet, wurde 2^e umgeändert sein.

Dr. Majestätk Kaiser Wilhelm I Friedrich III Kronp. Wilhelm.

4, eine Postanweisung Karte, welche ausliefert wird und nicht, man sie
Spende zu spenden. — Invalidendank Karte — Briefe in Verbindung
zu geben sein, der neuen Vorstand der Frau Herzog v. Ratibor mit
Bibliothek v. Brachhausen.

P. 4.

1873. mannev, sein Stadtkämmer, sein dann seinen Benützungsbuch,
sein die aufzubehaltende Fonds zum Ausbau der Schlossfreiheit zur Disposition - Stadt
Guth 250,000 Thaler u. f. f. im Licht zugefügt. Dieß Mithilfebringen sollte la.
jital amvertiecht werden - 1890 wären Schlossfreiheit in der pflichterfüllen
Lage, der Stadt überzugeben, wenn dieser übergeben und in Schmelzplatz
auswandert. - Wenn dieser Mithilfe bringt, ist nachfolgend in Ministerial
beten. - Der Herr wurde 1873 am 11. März:
Auf seinen Vorstellung, die Verantwortlichkeit dann wieder seinem Präsidenten,
bei St. Majestät, gegenw. Majestät zu empfangen, der Herr. Platz. Werden.
mühen Schlossfreiheit sind der kleinen Hochbau fungen. Lasse haben ist Leitbare.
H. G.

Einer hochzuverehrenden
Commission der Königl.
Academie der Künste
zu
Berlin

1.
1. In der nächsten Monat-
sitzung vorgelegt.
2. Mit dem nächsten Monats-
tag zu thun.
P. J. 88.

J. Müller.

1972.

18. 3. 88.

1439

erlaube ich mir, beifolgende
Auslegung - des Denkmals -
Se. Majestät des Kaisers Wilhelm
betreffend - zu überreichen.

Als Platz für das Denkmal
würde mir vorschlagen, die dort
befindliche des Kaiserinmuseums
eingeschränkt der jetzigen neuen
Wurfs in Torsion zu bringen;
diesgleichen die Wurfs bis zur
jetzigen neuen Lage zu versetzen,
so dass sich dieselbe zu Füßen
des Denkmals befindet.

Für Se. Majestät den
Kaiser sowie für den Prinzen
Friedrich Carl und den Grafen
v. Roon habe mir Reiter-Statuen
gestiftet, dagegen für Fürst Bismarck
und Graf Moltke besondere Statuen.
Weiterhin habe ich hochzuverehrenden
mit beifolgenden Skizzen und
Zeichnungen

zur Verfügung gestellt und erlaube ich
A. Mosler

Oranienstr. 178.

Berlin d. 18. Mai 1888.

Aufgang zur Kasse

g zur I. Etage der Universität

First
Sturm

Kanone
mit Kanonier

Brig
Friedrich
Carl

Kaiser

Wellen

Brig
Rosen

Kanone
mit Kanonier

Brig
Möller

gungang der I. Etage des Zeughauses

Wache

Strasse

Aufgang zur Wache

W. 26/ Baden Baden 25 Sept: 88

1. 1964.

Herrn Professor Dr. C. Becker

Präsident des Königl. Oberstudien-R. Königs

Herrn Winkler

ist zu versenden, Hingegen der Herr!

ist Original des

Einjahres

Veränderung der

Dr. Wenzel zu

Einjahres

Einjahres

Einjahres

2. 1. 10. 88.

H. J.

H. J.

H. J.

H. J.

H. J.

H. J.

H. J.

H. J.

H. J.

H. J.

H. J.

Ich ersuche Sie wegen der Commission
für den Landes-Schulbau auf meinen
Plan etc. zu lesen, in der Hauptentscheidung
eingesendet, falls - auf meine zu
weisen. Ich bin in der Lage, meine
Angelegenheiten und Befürwörungen so wie folgen,
Angelegenheiten der gesamten geographischen Anstalt,
meiner Zusammenfassung für einen neuen Schulbau,
persönlich zu offizieren, und würde es
mir eine Freude sein, mit Ihnen zu sein
und die Ideen für einen Schulbau mit
Ihnen zu teilen.

Im Falle der Landes-Schulbau Commission meine
Zusammenfassung in dem Landes-Schulbau mit
Ihnen - dann bitte ich, in dem Falle
eingesendet zu werden zu stellen.

Hingegen der Herr!

D. Wenzel.

Präsident d. d.
Landes

mit 2. 5/10. 88.
an 1/10. 88.

Schreiben an den Konsulenten v. d. d. d.
Herrn Prof. E. Wenzel, Professor
in Baden-Baden

Ant. 1/10. 88.
das Bureau des Konsulenten
in Baden-Baden

Im Hofgarten vor dem Schloss
auf der 1. Etage des Schlosses
M. sind zwei Anlagen, die mir nicht
zu den besten Anlagen der Stadt
zu sein scheinen. Die eine ist
eine kleine Anlage, die ich
nicht in der Lage bin, sie
zu sehen. Die andere ist
eine große Anlage, die ich
nicht in der Lage bin, sie
zu sehen. Die eine ist
eine kleine Anlage, die ich
nicht in der Lage bin, sie
zu sehen. Die andere ist
eine große Anlage, die ich
nicht in der Lage bin, sie
zu sehen.

1. Die Anlage ist
zu sehen. Die andere ist
zu sehen. Die eine ist
eine kleine Anlage, die ich
nicht in der Lage bin, sie
zu sehen. Die andere ist
eine große Anlage, die ich
nicht in der Lage bin, sie
zu sehen.

15.10.88.

15.10.88.

An den Senat der Königl. Akademie
der Künste zu Berlin.

12119. 12. 10. 88.

Antrag:

Der Senat zu Berlin.

Antrag:

Der Senat der Königl. Akademie
der Künste wolle beschließen -
den Antrag, welchen derselbe zu den
wissenschaftlichen Plänen betreffend den
Satz des Senats für Berlin (mit dem
Vorschlag der Königl. Akademie)
annimmt,
in einer Resolution festzustellen
und die selben zum Kenntnis der Herren
Minister der geistlichen, Unterrichts- und
Medizin. Angelegenheiten zu bringen.

Antragsteller:

Ant. Wenzel. H. Esch.

1. Antrag der Senat der
Königl. Akademie der Künste
zu Berlin.
2. 31.10.88.

Berlin den 15. 10. 88.

Vorstand der Königl. Akademie der Künste,
Sitzung des Kunst, Section für die bildenden Künste.

Berlin, den 24 ten October 1885

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn V. Becker

Herr Schrader Herr Ende

+	"	<u>Dr. Pfannschmidt</u>	"	Heyden
"	"	<u>A. Wolff</u>	"	Gesellschaft
"	"	<u>Gude</u>	"	Knille
"	"	<u>v. Werner</u>	"	Encke
"	"	<u>B. Bogas</u>	"	Raschdorff
"	"	<u>Ewald</u>	"	Otten
"	"	<u>Dr. Dobbert</u>	"	Amberg
"	"	<u>Dr. Köllner</u>	"	von Grossheim
ausgeschieden,	"	<u>Dr. Meyer</u>	"	Calandrelli
ausgeschieden,	"	<u>Dr. Jordan</u>	"	Schwechten.

+	"	<u>Bahlmann</u>
"	"	<u>Becher</u>
"	"	<u>Menzel</u>
"	"	<u>Knaus</u>
"	"	<u>Gontz</u>
+	"	<u>W. Wolff</u>
"	"	<u>Siemering</u>
"	"	<u>Schaper</u>
"	"	<u>Polenz</u>

Herr Präsident Becker eröffnet
die Sitzung um 6 1/4 Uhr Abends.
Es kommen zur Vorlage:

1.)
2.) } gg.
3.)

H. der auf der Tagesordnung
stehende Antrag des Herrn
J. Otten und H. Ende, welcher

folgender

folgenden Maassen lautet:

Der Senat der Königlich-Preussischen Akademie der Wissenschaften beschließt, dem Hauptausschuß, welchen dasselbe zu den vorläufigsten Plänen betreffend den Bau des Museums für Berlin einmündet, in einer Resolution festzustellen, und dieselbe zum Bewußtsein des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu bringen.

Herr Otten motiviert diesen Antrag und theilt den anliegenden von ihm verfaßten Entwurf der beabsichtigten Resolution mit, dessen Annahme vorbehaltlich einzelner redactioneller Abänderungen er beabsichtigt.

Herr Raschdorff macht in einem ausführlichen Vortrag vertheilende Mittheilung über die Entscheidung des von ihm mit Allerhöchster Genehmigung veröffentlichten Vorbaues, Projecte so wie über seine persönliche Stellung zu der in Rede stehenden Angelegenheit, und beantragt, über den Antrag der Herren Otten und Ende zur Tagesordnung überzugehen.

Auf Antrag des Herrn Polenz wird vom Präsidenten ausdrücklich Entwerfungsantrag über den Zusatz der gegenwärtigen Vorberathung beschlossen.

Die Titeln der Herren Heyden und von Werner von Naumann galten gemeinsamer Ansicht, daß es unangemessen sei, an Stelle des Senats die Gesamtheit der Mitglieder der Akademie zu einer Einigung in der vorliegenden Angelegenheit zu veranlassen,

findet

findet unter Hinweis auf die früheren Beschlüsse des Senats und die Bestimmung des §. 13. des Statuts der Akademie allseitigen Widerspruch.

Der Vorsitzende des Präsidiums zur Abstimmung gebrachte Antrag des Herrn Raschdorff auf Übergang zur Tagesordnung wird abgelehnt, und wird die von dem Herrn Otten vorgeschlagene Fassung der Resolution zur Diskussion gestellt.

Zur Debatte der sich erheben mußenden Punkte wird vom Vorsitzenden Titeln darauf hingewiesen, daß der Zusatz der Resolution im Widerspruch mit einer Entscheidung der früheren Sitzung des Senats vom 30. April d. J. zum Bewußtsein des Herrn Ministers gebrachten Erklärung des Senats sei, wonach eine Einigung voll befriedigender Lösung der in Rede stehenden Aufgabe nur von einer freien Verhandlung der künftigen Direktion des Museums erreicht werden könne, und daß kein Vorschlag eines Grund vorzulegen sei, da die der Entscheidung des Senats nach eine entsprechende Erklärung jetzt dem Herrn Minister gegenüber zu widerlegen. Im Anschluß an diese Ausführungen stellt Herr Polenz in der Hinweis darauf, daß der Herr Minister seinen aus der ihm vorchriftsmäßig zugehenden Abschrift des Protokolls des Beschlusses des Senats bei seiner früheren Ansicht stehen werde, den Antrag, die vorliegende Angelegenheit durch die nächste stattfindende Diskussion für erledigt zu erklären, und wird dieser Antrag angenommen.

Beschluß der Sitzung gegen 9 Uhr Abends.

gez. C. Becker.

gez. Köllner.

Resolution

des Senats der Königl. Akademie der Künste
zu Berlin betreffend die Frage des Sombais für
Berlin.

Er. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen,
Kultur-, und Medicinal, Angelegenheiten
Herrn von Gössler zur Kenntnissnahme.

Der unterzeichnete Senat der Königl. Akademie der Künste hat unter dem 30. April d. J.
Er. Excellenz eine Kundgebung überreicht, welche
a. des Kaisers Willen dankend.

b. den Sombais für Berlin

zum Gegenstand hatte.

Was das Erste betrifft, so hat inzwischen die
Sache von dem Bundesrath berufen, von dem Ein-
sichtigen Salaginta Commission, soweit die Re-
sultate bekannt gemacht sind, dankenswerthe Be-
schlüsse gefasst, welche mit den vom Senat vortra-
genen Ansichten übereinstimmen.

Der Senat ist überzeugt, daß dieselben als
sicher und ein gutes Resultat vorgehend
bezeichnet werden dürfen.

Zu der Angelegenheit des Sombais, ist eben-
falls inzwischen eine Lösung versucht, welche von
Gössler Halla beeinflusst und von einem be-
-

reichten

berühmten Künstler bearbeitet, die Hailuafur und das lebhafteste Futurista des Tausats anzuzeigen muß.

Indem derselbe sich vergewissert, daß er von der Throna berufen ist, in allen Fragen der Kunst nach besten Kräften fördernd einzutreten, glaubt er sich nicht der Durchflistung entziehen zu können, auf in dieser wichtigsten künstlerischen Angelegenheit in jeder Zeit bestimmte Haltung einzunehmen.

Der Tausat hat in der bereits erwähnten Kundgebung vom 30. April d. J. vorfindende Gründe, Prinzipien vorgelegt, nach welchen die pfundige Lösung der Lombardfrage f. möglich sei,

a., ohne auf Platz und Umgebung Brücken und Verhältnisse einzurücken,

b., ohne die Verhältnisse zu überfordern, welche mit dem Land und dem Gebrauch grospanniger Gottesdienste unabweislich verbunden sind.

Die öffentliche Darstellung eines Lombardprojekts, folgt zwar dem Sinne der vom Tausat vorgeschlagenen Grundprinzipien (der 3 Hailigen Aulaga) aber sie enthält nur einen einzigen Versuch der Lösung dieses Problems der 3 Hailigung, während es derselben eine ganze Reihe gibt.

Das vornehmste Projekt ist demnach ein dankenswerter Beitrag zur Klärung einer einzigen Möglichkeit, es bildet aber in keinem Falle eine Lösung der Frage.

Der.

Der Tausat antwortet auf das Verfalls über den Maß, oder Mindestmaß der Arbeit selbst - der künstlerische Maßstab dafür wird erst gefunden werden, wenn eine große Zahl solcher Arbeiten, die Reihe der Kritik gefördert hat.

Saggen erlaubt er es für sein Recht und seine unabweisliche Pflicht, Hofen und Allenfallsen Orts auf die zunehmende Notwendigkeit hinzuweisen, die künstlerischen Kräfte von ganz Südsland zur Gewinnung solcher Arbeiten aufzurufen.

Das höchste Volk fordert für eine Aufgabe dieses Ranges mit wollen Recht das beste von dem seinen Künstlergaben Tofen, und nur ein Versuch auf dem Wege freier Wettbewerbung ohne einseitiges Programm wird die Wahrheit zeigen, daß alles gegeben ist, um ein solches Resultat sicher zu halten.

Indem der unterzeichnete Tausat diese seine Ansicht zum Ausdruck des Gedankens bringt, gibt er sich der Hoffnung hin, daß Hofen selbst auch einige und im Grunde sein werden, die den notwendigen Grundzügen angeschlossen.

Leipzig, den 9ten Juni 1894.

Es I. 1154.

K. Ak. d. Künste
Bing. 11 JUN 94 Berlin
Anlage

21

no. Buchdruckereien Leipzig ist mit
zwei Tinte der Druckeinrichtung für den Druck
vorgesehen einzulernen.

Der Vorsitzende
der Königl. von - Land - Kommission
Leipzig der Königl. Land.

Weil

Im neuen Leipziger Landman Verein
einflussig durch gegenseitig den Prozess zu
führen.

Der

an Herrschaften der Königl. Akademie
an Herrn
Herrn Professor Becker
Leipzig
J. Prof. Dr. Becker
ist die Buchdruckerei
aufbauen d. will sie
Buchdruckereien

F. Nr. 135. S. C.

Leipz.

Prof. Dr.

Gray's argument
Becker

13/6 94
19/6 94
13/6 94

Ansprache des Hof- und Dompredigers Vieregge.

Gesang des Domchors:

Keinen andern Grund kann niemand legen, außer dem,
der gelegt ist, Jesus Christus. Jesus Christus, gestern und
heute und derselbe in Ewigkeit. Amen!

Verlesung der Stiftungs-Urkunde durch den Vorsitzenden der Dombau-Kommission,
Minister des Königlichen Hauses von Wedel.

Verlegung des Grundsteines unter dem Gesang des Domchors:

Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt
hoch, daß der König der Ehren einziehe! Wer ist der König
der Ehren? Es ist der Herr Sebaoth! Er ist der König
der Ehren! Halleluja!

Seine Majestät der Kaiser und König und Ihre Majestät die Kaiserin und Königin
vollziehen die drei Hammerschläge.

Danach: die Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses und die sonst
anwesenden Prinzen und Prinzessinnen souveräner Häuser,
der Reichskanzler, General der Infanterie, Graf von Caprivi,
der General-Feldmarschall Graf von Blumenthal,
der Gouverneur von Berlin, Oberbefehlshaber in den Marken,
Generaloberst von Pape,
der Präsident des Staatsministeriums, Graf zu Eulenburg,
der Minister des Königlichen Hauses, Vorsitzender der Dombau-
Kommission, von Wedel,
der Finanzminister Dr. Miquel,
der Minister der öffentlichen Arbeiten Thielen,
der Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten Dr. Vosse,
der Kriegs-Minister Bronsart von Schellendorff,
der Präsident des Evangelischen Ober-Kirchenraths, Vorsitzender
des Domkirchen-Kollegiums D. Dr. Barkhausen,
der Kommandant, Generalmajor von Natzmer,
der Polizei-Präsident Freiherr von Richthofen,
der Oberbürgermeister Zelle,
der Hof- und Domprediger Vieregge,
der Hof- und Domprediger, General-Superintendent Faber,
der Hof- und Domprediger Kriehner,
der Dombaumeister, Geheime Regierungsrath Professor
Raschdorff.

Schlußgebet und Segen durch den Hof- und Domprediger, General-Superintendent
Faber.

Schlußgesang der Gemeinde und des Domchors.

Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten, er
waltet und haltet ein strenges Gericht, er läßt von den Bösen
die Guten nicht knechten, sein Name sei gelobt, er vergift
uns nicht.

Im Streite zur Seite ist Gott uns gestanden, er wollte,
es sollte das Recht siegreich sein, da ward, kaum begonnen,
die Schlacht schon gewonnen, Du Gott warst ja mit uns, der
Sieg er ward Dein.

Wir loben Dich oben, Du Lenker der Schlachten, und
stehen mögst stehen uns fernerhin bei, daß Deine Gemeinde
nicht Opfer der Feinde, Dein Name sei gelobt, o Herr, mach'
uns frei.



Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 268

ENDE